



75 Jahre

und kein bisschen greise



1946 hatten Handballer aus Wilhelmsruh, Rosenthal und Reinickendorf die Idee, eine Sportgemeinschaft zu gründen. Unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg musste hierzu die **Genehmigung der "Alliierten Militärbehörde"** eingeholt werden. **Nach deren Zustimmung, überreichte der Pankower Bezirksbürgermeister, Bruno Mätzchen, die Genehmigung.** Als Spiel- und Trainingsort wurde der städtische Sportplatz Hauptstraße 68/Buchhorster Straße zugewiesen. Etwas später kam der Sportplatz "Am Sowjetischen Ehrenmal" hinzu. Das war die **Geburtsstunde unserer Sportgemeinschaft** und Walter Stellflug, dem sogenannten "Freiwilligen Funktionär", wurde die Betreuung übertragen. Er war quasi unser erster Vorsitzender.

Dieser Sportverein fand regen Zulauf und so kamen die Sektionen, Gymnastik, Tennis, Hockey, Fußball, Volleyball, Kegeln, Bogenschießen, Tischtennis, Ringen, Judo, Federball und Winterschwimmen dazu.

1950 wurde aus der **Sportgemeinschaft Wilhelmsruh** die **BSG Stahl Wilhelmsruh** und der VEB Bergmann-Borsig der Trägerbetrieb. Später wurde daraus die **BSG Bergmann-Borsig**. Zahlreiche Berliner- und DDR-Meistertitel konnten wir erringen und auch an Europa- und Weltmeisterschaften teilnehmen. Im Fußball konnte unsere erste Männermannschaft in die DDR-Liga aufsteigen. Das war die zweithöchste Spielklasse der DDR.

Bis 1989 zählte die BSG ca. 3.000 Mitglieder, die aus der unmittelbaren Umgebung von Wilhelmsruh bzw. aus dem Betrieb selber kamen. Auch war die BSG eng mit der Bevölkerung von Wilhelmsruh verbunden und führte zahlreiche Sportfeste durch.

1990 gründete sich aus der BSG Bergmann-Borsig die SG Bergmann-Borsig und Alfred Grzondziel wurde ihr erster Präsident.

Das Unternehmen Asea Brown Boveri (ABB) übernahm nach der Wende unseren Trägerbetrieb, den VEB Bergmann-Borsig. Dankbar sind wir, dass durch dieses Unternehmen unsere SG finanziell unterstützt wurde.

Alfred Grzondziel und seinem Präsidium, vor allen Dingen unserem heute noch amtierenden Schatzmeister, Bernhard Antmann, sowie unserem Geschäftsführer, Jürgen Klupsch, ist es gelungen, den Abwärtstrend der Mitgliederzahl zu stoppen. Von den 500 Mitgliedern 1990 kann die SG bis heute auf eine stabile Mitgliederzahl von rund 1.300 anwachsen.

Unsere erfolgreichste Abteilung war die der Bogenschützen mit zahlreichen Meistertiteln und sogar Medaillenerfolgen bei Olympischen Spielen. 2016 hat diese Abteilung einen eigenen Verein gegründet und ist nach wie vor sehr erfolgreich.

Nach 1990 haben sich auch neue Abteilungen gegründet, wie z.B. Kyodo, die auch schon zahlreiche Meistertitel errungen haben, sowie Mittelaltergruppe "Freystatt".

Die **SG unterstützt die Special Olympics** (Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung) mit zahlreichen Helfern und führt auch mit **Behindertenwerkstätten** zahlreiche Sportveranstaltungen durch.

Aus Dank an die vielen ehrenamtlichen Sportlerinnen und Sportler, die ihre Abteilungen mit viel Engagement leiten, die zahlreichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Trainerinnen und Trainer, aber auch für alle unsere Sportlerinnen und Sportlern führen wir in regelmäßigen Abständen unsere legendären Sportlerbälle durch. Gutes Essen und Trinken sowie ein flottes Tänzchen fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl - auch zwischen den Abteilungen.

Wir sind auf unseren Traditionsverein sehr stolz.

Martin Federlein
- Präsident -